

AIDSHILFE NRW
QUEERES NETZWERK NRW

CSD EMPfang 2025



**OHNE
HILFE
GEHT
ES NICHT!**

**WIR DANKEN UNSEREN
UNTERSTÜTZER*INNEN UND SPONSOR*INNEN:**



Ein besonderer Dank an Benjamin Scholz und Oliver Schubert
für ihr Engagement auf und hinter der Bühne.

Der CSD-Empfang 2025 des Queeren Netzwerks NRW und
der Aidshilfe NRW wird gefördert vom Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales und vom Ministerium für Kinder,
Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des
Landes Nordrhein-Westfalen.

LIEBE GÄSTE DES CSD-EMPFANGS,

ein herzliches Willkommen allen Teilnehmer*innen und Veranstalter*innen der CSDs und Straßenfeste in Nordrhein-Westfalen, herzlich Willkommen allen Gästen unseres CSD-Empfangs am 5. Juli 2025 im Saal des Kölner Maritim!

Seit mehr als einem halben Jahrhundert finden weltweit rund um den Jahrestag des Stonewall-Aufstands 1969 in der New Yorker Christopher Street Veranstaltungen im Zeichen des LGBT-Pride statt. Auch in diesem Jahr feiern die queeren Communities in ganz NRW den Pride-Month mit Vorträgen, Kongressen, Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Partys und Gottesdiensten sowie – und das ist für die Außenwirkung von größter Bedeutung – mit Demonstrationen, Paraden und Straßenfesten. Pride – Stolz steht hier für das Selbstwertgefühl, das wir inzwischen

selbstverständlich anderen gegenüber zeigen. Wir sind, wie wir sind, wollen uns nicht vor anderen verstecken oder für andere verstellen und treten offen für unsere Rechte ein.

Minderheitenschutz, die in den letzten Jahren erreichte Anerkennung und Akzeptanz sowie die verbesserte Gesetzeslage sind keine gnädig gewährten Erweise einer toleranter gewordenen Gesellschaft. Es sind Menschenrechte, die unsere Communities erkämpft und erstritten haben.

Inzwischen ist es auch in Deutschland wieder so, dass Pride-Veranstaltungen bedroht werden und ihre Sicherheit nicht überall gewährleistet werden kann. Dies hatte in diesem Jahr beispielsweise zur Folge, dass der CSD in Gelsenkirchen abgesagt werden musste.

Dies darf nicht sein! Hinzu kommt, dass eine Reihe von Firmen aufgrund der restriktiven Maßnahmen der US-Regierung das Sponsoring für CSDs – zum Teil im vorausseilenden Gehorsam – zurückfahren. Dies ist aus unserer Sicht nicht nur falsch, sondern auch gefährlich.

Wir fordern alle gesellschaftlichen Kräfte und unsere Behörden auf, alles zu unternehmen, dass Pride-Veranstaltungen stattfinden können. Wenn unsere offene und freiheitliche Gesellschaft nicht in der Lage ist, dies sicherzustellen, ist das zu ihrem eigenen Schaden.

Unser Land braucht den Pride, denn hier wird deutlich gemacht, dass Hass, Intoleranz und undemokratisches Gedankengut in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Und dass gegen jede bewusste Falschinformation vorgegangen werden muss.

Mit den Pride-Veranstaltungen, CSDs und Straßenfesten in NRW bekennen wir uns zu Demokratie und Freiheit. Daher lasst uns nicht nachlassen, mit viel Engagement und Mut, mit viel Freude und auch Lust CSD feiern!

Aidshilfe NRW und Queeres Netzwerk NRW

DAS PROGRAMM

MIT ENGAGEMENT UND MUT, FREUDE UND LUST!

Rede von Laura Becker, Sprecherin des Vorstands des
Queeren Netzwerks NRW und Arne Kayser,
Landesvorsitzender der Aidshilfe NRW

Verleihung der Kompassnadel

SC Janus

Laudatio

Josefine Paul

Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Musik

Knallblech | Brassband meets DJ

Media- und Videoproduktion

Benjamin Scholz

Moderation

Oliver Schubert



DIE KOMPASSNADEL 2025 GEHT AN DEN SC JANUS!

Mit der Kompassnadel werden Menschen und Organisationen gewürdigt, die den Weg für Gleichberechtigung und Vielfalt ebnen und demokratische Werte stärken. In diesem Jahr wird der SC Janus aus Köln mit dem Preis ausgezeichnet – für seine Pionierrolle in der nach wie vor heteronormativ geprägten Sportwelt. Seit nunmehr 45 Jahren lebt der queere Verein Sport als verbindende Gemeinschaftsaktivität vor und fördert diskriminierungsfreie Räume innerhalb der queeren Community. Mit einem vielfältigen Trainingsangebot mit 90 Sportangeboten aus über 45 Sportarten an sieben Tagen die Woche, Ligabetrieb, zahlreichen nationalen und internationalen Sportturnieren und politischem Engagement ist er nicht nur Trainingsort, sondern auch ein sozialer Anker sowie ein Symbol für gelebte Gemeinschaft.

„Der SC Janus macht seit 45 Jahren mit großer Strahlkraft vor, wie körperliche Ertüchtigung und safer space für queere Menschen zusammengehen – inzwischen für mehr als 2100 Mitglieder! Sein vorbildhafter Beitrag für einen vielfältigen, queersensiblen und diskriminierungsfreien Sport ist von unschätzbarem Wert für die Community und über die Community-Grenzen hinaus, den wir mit dieser Auszeichnung würdigen.“

Vorstand
Queeres Netzwerk NRW

**Weitere Infos zum SC Janus
findest du unter:
sc-janus.de
Instagram: [@scjanus](https://www.instagram.com/scjanus)**

ALLE INFOS AUF IWWIT.DE

MEHR *iwwit* RAUM

ICH WEISS WAS ICH TU



PREISTRÄGER*INNEN

25 JAHRE KOMPASSNADEL

2025

SC Janus

2024

Carolin Emcke

2023

SOFRA Queer Migrants

2022

lila_bunt | queerfeministisches Bildungswerk

2021

#ActOut für Sichtbarkeit von Queeren in der Schauspielbranche

2020

Keshet Deutschland, Organisation von und für queere Jüd*innen in Deutschland

2019

Johannes Kram, Autor, Textdichter und Blogger

2018

Vanja und die Kampagne "Dritte Option"

2017

Manfred Bruns t, Bundesanwalt am Bundesgerichtshof

2016

Dr. Birgit Bosold und Ulrike Kretschmer für die Ausstellung "Homosexualität_en" sowie Dirk Behmer, Out-Reach-Programm des Düsseldorf

2015

Stephan Denzer, Redaktionsleiter der "heute show", und Michael Jähme, Zeitzeug*innenprojekt der ARCUS-Stiftung

2014

Dr. Volker Jung, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, sowie Wulf Thomas, Schwulenaktivist aus Duisburg

2013

Dr. Markus Verbeet, DER SPIEGEL, und Falk Steinborn, queerblick

2012

Prof. Dr. Martin Dannecker, Sexualwissenschaftler sowie Alfred Schiefer t und Ludwig Rubruck t, Schwule Aktivisten aus Köln

2011

Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes NRW und Ansgar Cziba, Schwule Initiative Siegen

2010

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Bundesministerin der Justiz und Ralf König, Comiczeichner

2009

Dr. Theo Zwanziger, DFB-Präsident und Dominic Frohn sowie Katharina Kroll, SCHLAU NRW

2008

Volker Beck MdB und Knut Dehnen, ShAlk NRW

2007

Thomas Hermanns, Entertainer, und Rainer Ehlers (ehem. Jarchow), Deutsche AIDS-Stiftung

2006

Franz Müntefering, Bundesminister und Deniz Yücel, anyway Köln

2005

Hans W. Geißendörfer und die ARD-Serie LINDENSTRASSE sowie Frank Prizbylla, KCR Dortmund

2004

Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin und Bundesgesundheitsministerin, sowie Martin Sölle, Centrum Schwule Geschichte in Köln

2003

Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin, und Prof. Dr. Wolfgang Popp t, Literaturwissenschaftler

2002

Claudia Roth, Bundesvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, und Andreas Stiene, Come-Together-Cup

2001

Jürgen Roters, Regierungspräsident von Köln, und die "Gummibärchen" der AIDS-Hilfe Bonn



**Wir wünschen allen Teilnehmer*innen
und Besucher*innen einen**

BUNTEN CSD



Hohenstaufenring 59
50674 Köln
www.birkenapotheke.de



**FLIEGENDE-
PILLEN.DE**

Kostenlose Bestellung und
Beratung per Telefon:
0800 - 240 22 42

Inhaber: Erik Tenberken e.K.

WIR SIND SCHLAU: 25 JAHRE QUEERE BILDUNGSARBEIT IN NRW



SOMMERANGEBOT!

DAS LUHRMANN'S
FILMISCHES MEISTERWERK ROBERT DIE SCHÖNE

WAHRHEIT SCHÖNHEIT FREIHEIT LIEBE

MOULIN ROUGE!

DAS MUSICAL!

Jetzt ab
44€
statt 59€

BIS ZU 30%*

MUSICAL DOME
KÖLN

@MOULINMUSICALDE

© 2025 Global Creatures. Moulin Rouge® is a registered trademark of Moulin Rouge.

*Bis zu 30% vom Kartennettopreis zzgl. Gebühren. Nur buchbar ab dem 02.06.25 um 10 Uhr bis 31.08.25, 23:59 Uhr, für ausgewählte Vorstellungen bis zum 31.01.2026. Nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Ermäßigungen oder Aktionen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

In diesem Jahr feiert SCHLAU NRW sein 25-jähriges Jubiläum und blickt zurück auf ein Vierteljahrhundert queere Bildungsarbeit. In dieser Zeit haben sich zahlreiche Menschen mit viel Herz, Haltung und Expertise dafür eingesetzt, Bildungsräume für Jugendliche sowie Orte für Austausch und Empowerment zu schaffen. Die Zunahme von Queerfeindlichkeit und die Versuche, Errungenschaften rückgängig zu machen, zeigen: Unsere Arbeit schafft Sichtbarkeit, stärkt junge Menschen und ist wichtiger denn je. Das ist auch ein guter Grund zum Feiern!

Begonnen hat alles 1998 mit der Entwicklung der SCHLAUen Kiste, einem Methodenkoffer für schulische Aufklärungsarbeit zu sexueller Orientierung, der seither kontinuierlich weiterentwickelt wird. Zwei Jahre später gründeten einige lokale Initiativen das landesweite Netzwerk SchLAU NRW, damals noch als schwul-lesbisches Aufklärungsprojekt. Schnell war klar: Gute Bildungsarbeit braucht verbindliche Standards. 2002 wurden deshalb erstmals lokalgruppenübergreifende Qualitätsstandards für SCHLAU-Workshops entwickelt. 2009 wurden die Teamer*innen für ihr Engagement vom Schwulen Netzwerk mit der Kompassnadel ausgezeichnet.

2011 folgte mit der Einführung einer hauptamtlichen Landeskoordination ein zentraler Schritt zur Professionalisierung des Netzwerkes.

Ein Jahr später entstanden in Zusammenarbeit mit den Teams aus anderen Bundesländern die ersten bundesweit gültigen Qualitätsstandards. Im gleichen Jahr erweiterte SchLAU sich thematisch und nahm trans*- und bisexuelle Perspektiven mit auf.

2016 folgte eine weitere Veränderung: Aus dem Akronym SchLAU, das bis dato für Schwul-lesbische Aufklärungsarbeit stand, nun aber nicht mehr alle Identitäten umfasste, wurde zu SCHLAU. In diesem Jahr wurden Inter*-Perspektiven aufgenommen.

2017 verabschiedete SCHLAU NRW ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt. Eine Kultur des Hinsehens wurde etabliert. SCHLAU ist kein Ort für Gewalt, sondern setzt

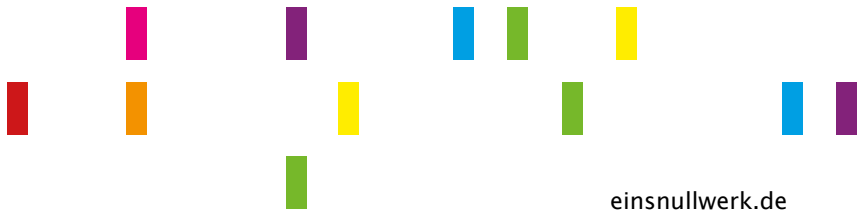


WIR SIND BUNT

Ihr KÖLNER IT-SYSTEMHAUS



einsnullwerk



einsnullwerk.de

sich aktiv für ein respektvolles Miteinander ein. Im selben Jahr startete außerdem das Projekt SCHLAU Education, das ebenfalls Workshops zu den Themen romantische, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt anbietet, sein Angebot im Gegensatz zur klassischen SCHLAU-Arbeit jedoch speziell an Erwachsene richtet, beispielsweise in Unternehmen oder Vereinen.

2018 folgte ein weiterer Professionalisierungsschritt: Die pädagogische Fachstelle wurde eingerichtet, primär mit dem Ziel, die Schulung der ehrenamtlichen Teamer*innen qualitativ abzusichern. 2019 erhielt SCHLAU NRW das PHINEO-wirkt-Siegel für seine nachgewiesene wirkungsvolle Bildungsarbeit.

In den 2020er Jahren rückten intersektionale Perspektiven in den Fokus: So wurde 2022 ein Projekt zur Stärkung rassismuskritischer Perspektiven durchgeführt. Seitdem hat sich die Aufgabe einer rassismuskritischen Weiterentwicklung des Netzwerkes sowie die Durchführung von Empowermentangeboten für BI_PoC Teamer*innen fest im Netzwerk etabliert.

Heute ist SCHLAU NRW ein starkes landes- und bundesweit aktives Netzwerk. Die Zunahme queerfeindlicher Stimmen zeigt jedoch auch, dass unsere Vision einer Gesellschaft, in der queere Menschen ohne Angst vor Diskriminierung und Gewalt leben können, hochaktuell, aber noch lange nicht erreicht ist. Dafür wird sich SCHLAU NRW auch in Zukunft mit aller Kraft einsetzen.

Möglich ist dies nur durch das Engagement vieler, zumeist ehrenamtlicher Menschen, die SCHLAU mitgestalten – damals, heute und morgen. Auf die nächsten 25 Jahre – wir schreiben die Geschichte weiter!

**Weitere Infos zu SCHLAU NRW
findest du unter:
schlau.nrw
Instagram: @schlau_nrw**

Queer- feindlich- keit?

**Bring
Licht ins
Dunkel!**



Melde- und Informationsstelle
Queerfeindlichkeit NRW

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Online melden: www.miq.nrw

Du hast einen queerfeindlichen
Vorfall erlebt oder beobachtet? Melde
ihn schnell und anonym. Hilf uns,
Queerfeindlichkeit sichtbar zu
machen, damit sich etwas ändert!



WIR SIND MIQ NRW

Die Melde- und Informationsstelle Queerfeindlichkeit NRW (MIQ NRW) ist am 17. März 2025 online gegangen. Seitdem gibt es die Möglichkeit, über das Meldeportal queerfeindliche Vorfälle in NRW schnell und anonym zu melden.

MIQ NRW will Licht ins Dunkel bringen und Queerfeindlichkeit sichtbar machen.

Betroffene und Zeug*innen von Queerfeindlichkeit können Vorfälle auf miq.nrw melden, und das unabhängig von der Strafbarkeit eines Vorfalls. Die Meldungen werden dann nach wissenschaftlichen Standards ausgewertet. In jährlichen Berichten werden die Zahlen und Erkenntnisse zusammengefasst, um über Queerfeindlichkeit zu informieren und bessere Maßnahmen zur Unterstützung Betroffener entwickelt werden können.

MIQ NRW arbeitet in einem Verbund eng mit weiteren Meldestellen in NRW zusammen:

DINA: Dokumentations- und Informationsstelle für Antiziganismus / Antiromaismus NRW

MEDAR: Melde- und Dokumentationsstelle für antimuslimischen Rassismus NRW

MIRa: Melde- und Informationsstelle für anti-Schwarzen, antiasiatischen und weitere Formen von Rassismus NRW

Diskriminierung muss immer intersektional gedacht werden, deshalb legt der Meldestellenverbund einen besonderen Fokus auf Mehrfachdiskriminierungen.

Wie arbeiten wir?

MIQ NRW ist ein Angebot von queeren Menschen für queere Menschen. Für uns ist entscheidend,

Wir suchen keine Testpersonen!

DIE HÖRLOUNGE
Ihr Hörakustiker
gut gehört dazu



Wir suchen eine Persönlichkeit, die Spaß am Beruf hat.

DIE HÖRLOUNGE

Severinstraße 92-96 50678 Köln

Tel.: 0221 34663121•

Mehr Informationen unter:

hoerlounge.koeln/jobs



**FÜR
QUEERRECHTE**
VIELE. GEMEINSAM. STARK!



wie Betroffene Queerfeindlichkeit erleben. Wir positionieren uns auf der Seite der Betroffenen und setzen uns für den Abbau von Diskriminierung und Gewalt ein.

Bei unserer Arbeit werden wir durch Wissenschaftler*innen, Expert*innen und queeren Organisationen und Communities unterstützt. Für MIQ NRW wurde eine Allianz aus queeren Selbstorganisationen gegründet, die das Projekt inhaltlich begleiten und unterstützen: rubicon, das Netzwerk Geschlechtliche Vielfalt Trans* NRW (NGVT*) und der LSVD+ NRW - Verband queere Vielfalt. Alle Partner*innen knüpfen inhaltlich und organisatorisch an die queeren Emanzipationsbewegungen und ihre Selbstvertretung an.

Warum braucht es Melde- und Dokumentationsstellen?

Melde- und Dokumentationsstellen führen zu einer Demokratisierung der Gesellschaft: Einer Demokratie geht es nur so gut, wie es marginalisierten Personen innerhalb

der demokratischen Gesellschaft geht. Die Meldestellen schaffen Bewusstsein für den Zustand unserer Demokratie. Und das mit wissenschaftlich fundierten Zahlen, Statistiken und Analysen.

Alle Menschen haben das Recht auf ein diskriminierungsfreies Leben: Der Schutz der Würde jedes einzelnen Menschen und der Schutz vor Diskriminierung sind im Grundgesetz (Artikel 1) und im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) festgeschrieben. Auch auf europäischer Ebene gilt das Grundrecht der Nichtdiskriminierung (Art. 21, Charta der Grundrechte der Europäischen Union). Melde- und Dokumentationsstellen zeigen Lücken im Schutz vor Diskriminierung und Gewalt auf und helfen, diesen langfristig besser umzusetzen.

Die Zahl der queerfeindlichen Vorfälle steigt seit Jahren an: Die amtlichen Zahlen der polizeilich erfassten Hasskriminalität gegen queere Menschen steigen seit Beginn ihrer Erfassung 2001 stetig an.

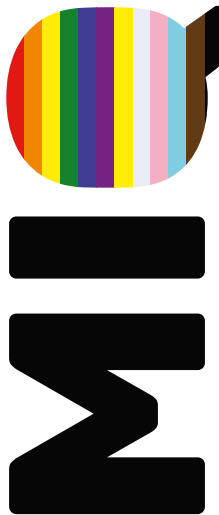


Happy **ColognePride!**

KLINKEBIEI.COM

Auch die Beratungsanfragen zu queerfeindlicher Diskriminierung und Gewalt werden bundes- und landesweit jährlich mehr. Trotzdem gibt es ein großes Dunkelfeld von statistisch nicht erfassten Vorfällen. Der Verband lesbischer und schwuler Polizeibediensteter in Deutschland (VelsPol) schätzt, dass ca. 80 bis 90 Prozent der Straftaten nicht angezeigt werden. Melde- und Dokumentationsstellen liefern genauere Erkenntnisse und Zahlen zu Queerfeindlichkeit und helfen, das Dunkelfeld zu erhellen.

**Weitere Infos zur MIQ NR
findest du unter:
miq.nrw
Instagram: @miq.nrw**



**Melde- und Informationsstelle
Queerfeindlichkeit NRW**



Foto: Robert Janzkowski

MEHR RAUM

Jonathan Gregory
Deutsche Aidshilfe | Kampagnenleitung IWWIT

Ein Text von Chris*tian C. Gaa | Team IWWIT

MEHR RAUM: PRÄVENTION VERBINDET! WARUM ÜBER GESUNDHEIT REDEN UNS ZUSAMMENRÜCKT UND STÄRKT

Gesundheit betrifft uns alle – unabhängig von Identität, Alter oder Herkunft. Sie ist ein fundamentales Menschenrecht und entscheidend für ein selbstbestimmtes Leben. Prävention spielt hierbei eine Schlüsselrolle. Die Präventionskampagne der Deutschen Aidshilfe „ICH WEISS WAS ICH TU“ (IWWIT) versteht Prävention nicht nur als Vermeidung von Krankheit, sondern auch als Weg, Verständnis, Gemeinschaft und Solidarität zu fördern. Prävention schafft MEHR RAUM für ein gemeinschaftliches Verständnis von Gesundheit, das auf Inklusion, Bildung und Engagement aufbaut.

MEHR RAUM:

**Reden über sexuelle Gesundheit
fördert Gemeinschaft.**

Gesundheit umfasst nicht nur den Körper, sondern auch psychisches Wohlbefinden, zwischenmenschliche Beziehungen und sozialen Zusammenhalt. Gespräche über Themen wie HIV, sexuell übertragbare Infektionen (STIs) oder sexuelle Gesundheit schaffen MEHR RAUM für uns alle und zeigen, wie verbunden wir in unseren Bedürfnissen, Ängsten und Freuden sind.

Jonathan Gregory, Leitung von IWWIT:

„Prävention verbindet! Prävention ist Community-Care: durch Dialog, Wissen, Verständnis schaffen wir Verbindung. Dazu gehört auch Community-Protection: aufeinander aufpassen und uns schützen.“



**LIEBES
LEBEN**

**Es ist deins.
Schütze es.**

**Dich zu ändern,
wäre ein Verbrechen.**

*Sag JA zu dir, sag NEIN zu
Konversionsbehandlungen.*

Konversionsbehandlungen sind als Hilfe getarnte Umprogrammierungsversuche, die deine sexuelle oder geschlechtliche Identität verändern sollen. Klingt sinnlos? Ist es auch! Und noch dazu sind Konversionsbehandlungen nicht nur unwirksam, sondern auch gefährlich und haben schädliche Folgen. Deshalb: Lass dich nicht verunsichern und wende dich an eine vertraute Person, eine Beratungsstelle in deiner Nähe oder auch an die Telefon- und Onlineberatung von LIEBESLEBEN.

Denn du bist die beste Version von dir!



Bundesinstitut für
Öffentliche Gesundheit



liebesleben.de

Schutz vor STIs, Schutz vor Stigma und der Kampf um unsere Selbstbestimmtheit. Zusammen gestalten wir den Raum, den wir brauchen!“

MEHR RAUM:
Kampagnenarbeit ist
Aktivismus!

Prävention ist mehr als Aufklärung – sie ist Aktivismus. In einer Gesellschaft, in der Normen, Vorurteile und Tabus oft die Diskussion über Sexualität bestimmen, setzt IWWIT bewusst sexpositive Botschaften. Diese fördern einen offenen Dialog und schaffen MEHR RAUM für die Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Identitäten und Ausdrucksformen.

MEHR RAUM:
Prävention bleibt
Anti-Stigmatisierungsarbeit!

Diskriminierung und Ausgrenzung entgegenzutreten ist von Anfang an eine Aufgabe von IWWIT. Denn beides steht einem gesundheitsbewussten Verhalten und selbstbestimmten (Sex-)Leben im Weg.

MEHR RAUM:
Prävention als
Menschenrechtsarbeit

Sexuelle Gesundheit ist ein Menschenrecht! Am Ende gewinnen alle: Queerpolitische Forderungen für die Gesundheitspolitik sind nicht nur Forderungen für eine bestimmte Gruppe, sondern für die Gesundheit aller Menschen, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, Identität oder ihrem sozialen Status.

MEHR RAUM:
Bildung als Schlüssel zur
Gesundheitsförderung

Prävention ist Bildungsarbeit, die Menschen befähigt, ihre Gesundheit selbst zu gestalten. Sie bietet die Möglichkeit, Risiken zu erkennen und gesellschaftliche Normen zu hinterfragen. Aufklärung stellt eine fundierte Basis für persönliche Entscheidungen.



IWWIT:**Gesundheit, Bildung und
Aktivismus verbinden**

IWWIT verbindet Gesundheit, Bildung und Aktivismus, um jede einzelne Person sowie Communitys zu stärken. Dabei zentral: Prävention, die auf Empowerment, Information und gesellschaftlichem Engagement aufbaut. IWWIT zeigt: Prävention ist nicht nur ein medizinisches Thema, sondern eine Möglichkeit gemeinsam für unsere Rechte einzustehen. Für MEHR RAUM! Für uns alle. #IWWIT #MEHRRaum

Scann mich!iwwit.de/mehr-raum



SQUIRT GAME

ORIGINAL SERIES BY HERZENSLUST

NETWIX

NETWIX AND THRILL

„Netflix and chill“ war gestern – heute heißt's NETWIX and thrill! Wenn Herzenslust in den Serienabend eingreift, wird aus Komaglotzen eine pikante Binge-Session mit hohem Suchtpotenzial. Und mal ehrlich: Wer hat beim Streamen nicht schon mal davon geträumt, dass die nächste Folge ein bisschen mehr... Sex verspricht?

Mit fünf brandneuen Titeln feiert unsere schwule Streaming-Offensive ihr Comeback: „The Gang Bang Theory“, „Saturday“, „PrEP – einfach unverbesserlich“, „Puppy Patrol“ und „Squirt Game“ liefern euch knisternde Stories, die informieren, unterhalten – und ordentlich anregen. Ob beim Pre-Party-Warm-up, am Sonntagmorgen im Bett oder als geheimer Quickie zwischendurch: Diese Serien bringen Safer Sex und schwule Vielfalt in eure Watchlist. Natürlich mit dabei: Infos rund um sexuelle Gesundheit!

Also: Viel Spaß beim Netwixen!

Herzenslust versteht sich als innovatives Präventionsprojekt und sucht immer wieder neue Wege für eine zeitgemäße HIV- und Aidsprävention. Gemeinsam mit den Kollegen vom Checkpoint der Aidshilfe Köln entwickelt Herzenslust jährlich eine neue Kampagne für die regionalen Herzenslustgruppen, die für die Arbeit vor Ort, auf den Straßenfesten und CSD-Demos in ganz Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt werden. Finanziell unterstützt wird die Kampagne von der Präventionskampagne IWWIT der Deutschen Aidshilfe.

**Weitere Infos zu NETWIX
findest du unter:
netwix.info**

JETZT TÄGLICH BEI DIR ZU HAUSE:



PrEP
EINFACH
UNVERBESSERLICH

ORIGINAL SERIES BY HERZENSLUST

NETWIX



HELFERZELLEN GEGEN RECHTS

DEMOKRATIE LEBEN - POSITIV HANDELN!

WIR MACHEN UNS STARK FÜR DIE VIELFALT



Denn Sicherheit
und Respekt gehören
für uns zusammen.



TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

DEMOKRATIE LEBEN: POSITIV HANDELN!

Wir beziehen klar Stellung gegen die Normalisierung des Rechtsrucks in unserer Gesellschaft! Rassismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit und Antifeminismus gefährden all das, wofür wir uns einsetzen. Es ist wichtig, dass Menschen mit HIV in Deutschland ohne Stigmatisierung und Diskriminierung leben können. Eine wichtige Grundlage dafür ist unsere Demokratie, die den Schutz der Grundrechte von allen garantiert.

Ein demokratisches Umfeld ist wichtig, um die Rechte und das Wohlergehen von Menschen mit HIV zu schützen und die Bemühungen zur Prävention und Behandlung der Krankheit zu unterstützen. Rechtspopulistische Parteien und Gruppierungen untergraben diese Bemühungen. Damit verschlechtern sie die Lebensbedingungen von Menschen mit HIV.

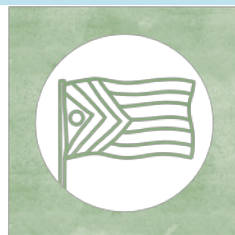
POSITIV HANDELN grenzt sich in jeder Form von rechtspopulistischen und rechtsextremen Gruppierungen und Parteien ab, damit HIV-Positive in einer Gesellschaft leben können, in der die gesundheitliche Versorgung, die Antidiskriminierungsarbeit und die Akzeptanz von Lebensstilen weiter ausgebaut werden.

In einer demokratischen Gesellschaft funktioniert der offene Diskurs über eine angemessene Gesundheitsversorgung einschließlich Prävention, Behandlung und Unterstützung von Menschen mit HIV. Jederzeit kann von den Regierungsparteien eingefordert werden, alle erforderlichen Strukturen dafür zu gewährleisten. Rechtspopulistische Parteien und Gruppierungen haben diesbezügliche Anstrengungen bestehender Regierungen immer wieder kritisiert. Von ihnen ist eher zu erwarten, HIV-Präventionsprogramme einzustellen und damit die Gesundheit und das Wohlergehen von Menschen mit HIV zu gefährden.



Landesfachstelle blick*

LSBTIQ* Strukturen im ländlichen Raum



RESPECT!-Kampagne

Für queere Sichtbarkeit im ländlichen Raum. Über den Aufkleber offene Türen, Wahrnehmung und Willkommensein kennzeichnen.

Ihre Region ist noch nicht Teil? Wir freuen uns, über Ihre E-Mail!



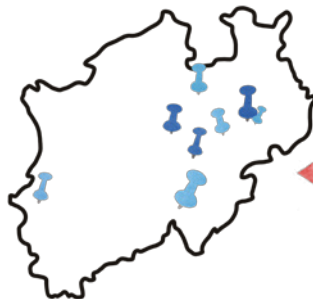
Wanderausstellung „Feldwege zum Coming-out“

Zehn queere Personen aus dem ländlichen NRW erzählen ihre Geschichten. Infos zur Ausleihe und pädagogisches Begleitmaterial über die Website!

Bereits verfügbar in acht Sätzen in den Kreisen Paderborn, Soest, Olpe, Heinsberg, sowie der Fachstelle blick*, Hamm, Ahlen und LWL Kliniken

Coming-Out-Days

Die queeren Aktionswochen. Mitwirkung und Teilnahme erwünscht! Veranstaltung einreichen über die Website.



Interesse an einem eigenen Satz? Schreiben Sie uns!

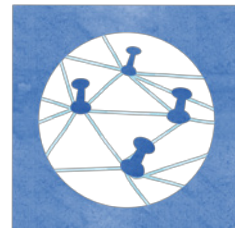


www.blick-landesfachstelle.de

E-Mail: blick@rosastrippe.net

Tel.: 0176 / 4711 8241

Gefördert durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
In Trägerschaft der Rosa Strippe e.V.



In Deutschland gilt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das Diskriminierung aufgrund von HIV/Aids verbietet und bekämpft. Rechtspopulistische Bewegungen fördern jedoch Diskriminierung, sei es aufgrund der sexuellen Orientierung, der ethnischen Herkunft, der Religion, des Lebensstils oder des Gesundheitszustandes. Dies führt zur Stigmatisierung von Menschen mit HIV und beeinträchtigt ihre Möglichkeiten, offen über ihre Krankheit zu sprechen und Zugang zu Bildung, Arbeit und anderen Ressourcen zu erhalten.

Eine demokratische Gesellschaft fördert ein sicheres und unterstützendes Umfeld für Menschen mit HIV und Menschen, die von HIV besonders betroffen sind, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Geschlechtsidentität, ihrem Migrationshintergrund oder ihrer aktuellen Lebenssituation. Rechtspopulistische Tendenzen setzen diese Gruppen einem deutlich erhöhten Risiko von Diskriminierung, Ausgrenzung und gesundheitlichen Problemen aus.

POSITIV HANDELN steht für ein offenes und solidarisches Miteinander von allen Menschen, Menschen mit und ohne HIV, mit und ohne deutschen Pass, hier geboren oder neu angekommen, Queers, Bis, Heteros, Lesben, Schwule, trans, cis und nonbinäre Menschen, Menschen in der Sexarbeit und allen anderen Berufen, Menschen, die legale, illegale oder keine Drogen gebrauchen und Menschen in Haft.

**Weitere Informationen zu
POSITIV HANDELN findest du unter:
positivhandeln.de**

ÜBER DIE AIDSHILFE NRW

1985 wurde die Aidshilfe NRW gegründet. Heute bilden 38 Organisationen und Verbände in Nordrhein-Westfalen mit unterschiedlicher finanzieller und personeller Ausstattung und vielfältigen Arbeitsschwerpunkten den Landesverband. Als starker Zusammenschluss eigenständiger Organisationen ist und bleibt die Aidshilfe NRW ein entscheidender gesundheitspolitischer Akteur im Kontext von HIV und Aids in NRW.

Die Aidshilfe NRW unterstützt durch ihre Arbeit Menschen mit HIV und Aids bei der Durchsetzung ihrer Rechte und der Bewältigung spezifischer Probleme. Darüber hinaus führt der Verband landesweite Projekte in den Bereichen Prävention, Selbsthilfeförderung, Beratung und Betreuung durch. Diese richten sich vor allem an Menschen mit HIV und Aids, Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben, Drogen gebrauchende Menschen, Frauen in HIV-relevanten Lebenssituationen, von HIV und Aids betroffene Kinder, Jugendliche und Familien, Menschen mit Migrationshintergrund sowie Menschen in Haft.

**Spendenkonto
Sozialbank
IBAN: DE58 3702 0500 0008 1176 00**

**Weitere Infos findest du unter:
nrw.aidshilfe.de**

ÜBER DAS QUEERE NETZWERK NRW

Wir sind ein solidarisches Netzwerk von Organisationen und Menschen, die sich in NRW für eine vielfältige Gesellschaft und das selbstbestimmte Leben von Geschlechtsidentität, sexueller und romantischer Orientierung einsetzen.

Das Queere Netzwerk ist aus zwei Verbänden hervorgegangen: dem 1991 gegründeten Schwulen Netzwerk NRW und der 1996 gegründeten LAG Lesben in NRW. Weiterhin sind schwule und lesbische Organisationen wichtige und prägende Teile unserer Arbeit. Darüber hinaus sind heute viele weitere Identitäten und Perspektiven in unserem Netzwerk engagiert: bi+sexuelle, asexuelle und aromantische Menschen genauso wie trans* und inter* Personen. Neue Themen und neue Allianzen sind hinzugekommen, vielfältige Fachstellen und Projekte wurden eingerichtet. Heute sind wir ein queerer Verband mit 95 Mitgliedsorganisationen in ganz NRW sowie aktuell 12 Fachstellen, Projekten und Kampagnen.

**Spendenkonto
Sozialbank**

IBAN: DE89 3702 0500 0007 0255 01

**Weitere Infos findest du unter:
queeres-netzwerk.nrw**

Instagram: [queeresnetznrw](https://www.instagram.com/queeresnetznrw)

Facebook: Queeres Netzwerk NRW

IMPRESSUM

Queeres Netzwerk NRW e.V.

Lindenstraße 20

50674 Köln

Fon 0221 3565650

info@queeres-netzwerk.nrw

queeres-netzwerk.nrw

Aidshilfe NRW e.V.

Lindenstraße 20

50674 Köln

Fon 0221 925996-0

info@nrw.aidshilfe.de

nrw.aidshilfe.de

Redaktion

Nathanael Brohammer

Dr. Guido Schlimbach

Markus Schmidt

Satz & Layout

Markus Schmidt

Druck

Juni 2025



HAPPY PRIDE!

